

dessen tiefstiller Gehalt nachhaltig auf uns wirkt. Anna, die seltsame Magd, ist glücklich und seltsam in ihrem angeborenen sicheren Gefühl erfüllter Pflicht, in ihrem starken unaufhaltsamen Streben zur Hingabe für andere. Wenn auch dieser Roman in seinem allgemein menschlichen Gepräge nicht als ein Oberlausitzer Heimatroman anzusprechen ist, so trägt er doch mancherlei Züge, die an unsere Heimat erinnern. Dieses ernste Buch, das uns ein liebevolles Vorbild höchster Pflichterfüllung vor Augen stellt, verdient jedenfalls in unserer Zeit stiller Verwirrung Beachtung und Anerkennung.

Dr. Curt Müller-Löbau.

Kurt Arnold Findeisen: Der Sohn der Wälder. Ein Schicksal. Leipzig und Jülich, Grethlein & Co, 1922.

Ein alter reizvoller Heimatstoff, der Geschichten- und Sagenkranz vom erzgebirgischen Raubschützen Karl Stülper, ist in die Hände eines echten Dichters geraten; eine Lebenswirklichkeit, deren buntes Geschehniß vor hundert Jahren die Gemüter unserer Ahnen lebhaft erregte und die Volkspoesie mannigfach beschäftigte, hat hier künstlerische Verklärung gefunden. Ein Schicksal, getrieben und gestaltet von der erdhaften Urkraft eines Menschen, der der Natur, dem Wald und dem Wild, von Grund seines Wesens aus sich verwandt fühlte, wird hier in lebensvollen farbigen Bildern uns enthüllt und mit psychologischem Verständnis die Lebenslinie des interessanten Menschen aufgezeigt. Unerfättliche Jagdleidenschaft trieb den Sohn des waldreichen Erzgebirges aus der Bahn der gesetzlichen und staatlichen Ordnung und brachte ihn in Widerspruch und Kampf gegen diese. Die ganze wildbewegte Zeit um die Wende des 18. zum 19. Jahrhunderts, die französische Revolution mit ihrer Auflösung alter Ordnungen, der Wirbeltanz der Revolutions- und Napoleonischen Kriege, der Kampf des Bürger- und Bauerntums gegen die alten Feudalfesseln, all das spielt hinein in dieses Menschenschicksal und ist vom Dichter in dessen buntem Teppich eingewebt worden. Die endlosen Gebirgswälder in ihrer kraftvollen Ursprünglichkeit und von seltenem Wildreichtum bilden den herrlichen Naturhintergrund dieses seltsamen Lebenslaufes, dem Findeisen mit nachfühlendem Dichterverstand künstlerischen Wert verliehen hat.

Dr. Curt Müller-Löbau.

Einbanddecken

Die bestellten Einbanddecken für den Jahrgang 1922, sowie die für frühere Jahrgänge bestellten Einbanddecken kommen im Laufe der nächsten Woche zum Versand. — Das

Inhaltsverzeichnis

des letzten Jahrgangs wird der nächsten Nr. der Oberlausitzer Heimat-Zeitung beigelegt.

:: Geschäftsstelle der Oberlausitzer Heimat-Zeitung, Reichenau i. Sa.

R. von Lüdinghausen. Die sächsische Oberlausitz. Bauten und Landschaft. Berlin, Ernst Wasmuth 1922.

Unsere Heimat entbehrt bisher eines solchen einheitlichen Bilderwerkes, wie es hier Dank der Unterstützung des deutschen Bundes Heimatschutz und unter Mitwirkung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz zustande gekommen ist. Mit guter Kenntnis des Wesentlichen und mit liebevollem Verständnis hat der Herausgeber Bauten und Landschaft unserer westlich der Elbe so wenig bekannten Oberlausitz durch viele vorzügliche Bilder, eigene Aufnahmen zumeist, zur Darstellung gebracht. Unsere Kleinstädte und Dörfer, unsere Herrensitze und deren landwirtschaftliche Nebengebäude sind durch mannigfache glückliche Beispiele gekennzeichnet, auch Einzelheiten, wie alte Brücken, Tore, Türen, die Kleinstadtgasse und die Rittergutsallee sind mit beobachtet und veranschaulicht worden. Eine geschichtliche Einleitung, die auf die stammesmäßigen und geschichtlichen Grundlagen der Siedelungen und ihrer Bauweise hinweist, geht dem Ganzen voran. Der kleine Mangel, daß unter den einzelnen Bildern nur der Ort, nicht auch das Objekt selber verzeichnet ist, wird durch ein

gutes Inhaltsverzeichnis ausgeglichen. Das prächtige Heimatbuch darf auch als erfreuliches Zeichen unsers seelischen Wiederaufbaues gelten.

Dr. Curt Müller-Löbau.

Neue Bilder von Martin Neumann-Nechern. Den farbenfreudigen Bildern des jungen Lausitzer Künstlers im neuen Bilderbuche „Summerhalb, fleug och!“ treten einige volkstümliche Steindrucke zur Seite, die Friedrich Nätzer in Weissenberg verlegt hat: „Kinder und Blumen“, eine wunderhübsche Veranschaulichung eines Verses von Avenarius, und „Wendischer Hochzeitsbitter.“ Er zeigt sich auch in diesen als ein Meister volkstümlicher Kunst im Sinne eines Fritz Böhle und Matthias Schleich.

Dr. Curt Müller-Löbau.

Deutscher Junge, lerne dein deutsches Vaterland kennen, sonst bist du nicht wert, ein Deutscher zu sein!

Auq. Ludwig Schölzer (1735—1809).

Mitteilungen der Schriftleitung

Fr. S., Crostau. Ihre Zuschriften haben wir erhalten. Gedichte sind uns jedoch nur dann willkommen, wenn sie heimatliche Stoffe, Sagen, Balladen usw. behandeln.

W. M., Zittau. Ihre Abhandlung haben wir mit Dank empfangen. Sie wird in nächster Nr. Aufnahme finden. Der schon seit einem Jahre bei uns lagernde Aufsatz vom Zittau-Görlitzer Bierkriege soll nunmehr auch sobald als möglich berücksichtigt werden.

Obl. R., B. Mit dem jetzt eingesandten Manuskript müssen wir noch einige Zeit verstreichen lassen, da viele ältere Einsendungen erst berücksichtigt werden müssen.

Wir bitten um Adressen von im Auslande lebenden Oberlausitzern!

Schon manche der im Auslande lebenden geborenen Oberlausitzer sind eifrige Leser der Oberlausitzer Heimat-Zeitung und dankenswerte Zuschriften von diesen zeigen die Hochachtung dieser einzig dastehenden Heimatzeitschrift.

Um nun auch weitere fern von der Heimat weilende Oberlausitzer mit der Heimatzeitung bekannt zu machen, bitten wir unsere geschätzten Leser, uns Adressen von Verwandten und Bekannten, die im Auslande ihren Wohnsitz haben, bald gef. mitteilen zu wollen.

Mit verbindlichem Dank im Voraus und heimatlichem Gruß

Geschäftsstelle der O. H.-Z., Reichenau i. Sa.

Büchermarkt*)

Durch den Verlag der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ (Buchdruckerei von Alwin Marx) Reichenau, Sa., sind zu beziehen:

		Preis des Buches ausschließlich Porto
Friedrich,	Aus der Franzosenzeit	50.— Mk.
Gärtner,	Oberlausitzer Loft	200.— „
Rösler,	Grenzgesehichten (2. Auflage)	200.— „
Rösler,	Rund ums Zollhaus	200.— „
Claude, A.	Zurück zur Natur!	100.— „
Schöne, D.	Der Rottmar und seine Sagen	30.— „
Schöne, D.	Sagenbuch des Zittauer Gebirges	200.— „
Schöne, D.	Dybinsagen	100.— „
***	Oberlausitzer Guttlieb	30.— „
Schwär, D.	Der Bierkrieg	50.— „

*) Bei Ankündigungen im „Büchermarkt“ kostet die einspaltige Zeile 10 Mark.

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post Mk. 300.—, durch den Boten Mk. 300.— freibleibend (zuzüglich Buchhändler-Zuschlag). — Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. — Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Petitzeilen und beträgt der Preis für eine solche in einspaltiger Breite (90 mm) 20 Mark, Rollamezeile (90 mm) 30 Mark, unter Büchermarkt (in gleicher Breite) 10 Mark.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa.

Druck und Verlag Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag S. m. b. H. in Reichenau, Sa.